

- 32 -

von den Assistenten teilweise in deutscher Sprache abgehalten werden.

Der Präsident: Es ist richtig, dass Prof. Polya in seinem Verhalten gegenüber den Studenten etwas weich ist. Die Belastung des Kurses in Höherer Mathematik ist aber nicht mehr so gross wie früher. Heute sind in diesem Kurs noch rd 150 Studierende eingeschrieben, gegenüber 300 noch vor wenigen Jahren.— Die Refraktärfrage wurde vom Schweiz. Schulrat schon vor einigen Jahren anlässlich der Wahl Polyas zum o. Professor behandelt. Damit muss es sein Bewenden haben. Prof. Polya ist 1917 Schweizer geworden. Im übrigen besteht kein grosser Unterschied in dieser Hinsicht, ob er die grosse oder wie jetzt die kleine Mathematikvorlesung hält.

Die Darstellende Geometrie ist für viele Studierende eine vollständig neue Disziplin, beispielsweise für die Absolventen der Literargymnasien. Es muss daher dafür gesorgt werden, dass im Unterricht an der E.T.H. nicht zu den fachlichen Schwierigkeiten noch eine sprachliche Schwierigkeit hinzukomme.

Thomann: Der Unterricht in Darstellender Geometrie muss unbedingt in beiden Sprachen weitergeführt werden.

Joye: Haben wir heute über eine endgültige Massnahme zu beschliessen ?

Der Präsident: Nein, mein Vorschlag bezieht sich auf eine vorläufige Nichtwiederbesetzung der Professur Hirsch, solange die Sparmassnahmen durchgeführt werden müssen und in dem Sinne, dass, wenn immer möglich, auch weiterhin die Darstellende Geometrie deutsch und französisch gelesen werden soll.

Merz unterstützt den vom Präsidenten gemachten Vorschlag, besonders mit Rücksicht auf die paritätische Behandlung der beiden Sprachen.

Auf den Antrag des Präsidenten  
wird beschlossen:

Der Präsident wird im Sinne seines Vorschlages ermächtigt, weiterhin mit der Abteilung für Mathematik und Physik zu prüfen, wie in vorübergehender Weise die durch den Rücktritt von Prof. Hirsch freiwerdende Professur unbesetzt gelassen werden könnte.

-----